

EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Schriftleitung der Zeitschrift arbeitet von dieser Ausgabe an in neuer Zusammensetzung. Herr Prof. Dr. Thomas Fabian ist nach mehr als 15 Jahren aktiver Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus der Schriftleitung ausgeschieden. Er hat das Bild der Praxis der Rechtspsychologie, insbesondere ihre Entwicklung zu einer anerkannten Fachzeitschrift in ihrer heutigen Form, ganz entscheidend mitgeprägt. Dafür möchten wir ihm auch von Seiten der aktuellen Schriftleitung unsere Anerkennung und unseren Dank aussprechen.

An Stelle von Prof. Dr. Thomas Fabian wurde Prof. Dr. Peter Wetzels in die Schriftleitung berufen. Herr Prof. Dr. Wetzels ist Professor für Kriminologie an der juristischen Fakultät der Universität Hamburg. Als Diplompsychologe ist er auch Fachpsychologe für Rechtspsychologie.

Die neu zusammengesetzte Schriftleitung legt hiermit das erste Heft 2005 der Praxis der Rechtspsychologie vor. Mit dem Schwerpunkt „Posttraumatische Belastungsstörung im Kindes- und Jugendalter“ wird ein auch in der Rechtspsychologie aktuelles Thema in den Mittelpunkt gestellt. Die besondere Relevanz des Themas zeigt sich in den fachlichen Diskussionen und Kontroversen sowohl hinsichtlich der Zusammenhänge zwischen posttraumatischer Belastungsstörung und Merkmalen der Zeugenaussagen Minderjähriger sowie der Vorgehensweise bei ihrer Begutachtung als auch in Debatten darüber, inwieweit in familiären Konflikten posttraumatische Belastungsstörungen bei Kindern oder Jugendlichen Ursache oder aber Folgeerscheinungen sind. Ferner stellen sich Fragen zum Stellenwert der posttraumatischen Belastungsstörung von Kindern und Jugendlichen in der forensischen Diagnostik.

Wir möchten die Leserinnen und Leser der „Praxis der Rechtspsychologie“ zu konstruktiven Beiträgen und kritischen Hinweisen ermuntern. Neben Leserbriefen und Kommentaren sind insbesondere Beiträge für die Rubriken Forum, Praxisberichte und Tagungsberichte erwünscht.

Weiter freuen wir uns über Originalbeiträge zum jeweiligen Themenschwerpunkt eines Heftes. Die Konzeption des Heftes 2/2005 mit dem Schwerpunkt "Stalking" ist abgeschlossen. Für das Jahr 2006 sind noch Beiträge möglich. Die Themenschwerpunkte der beiden für 2006 geplanten Hefte sind "Kinderdelinquenz" und "Strafvollzug".

Besonders dankbar und interessiert sind wir für Mitteilungen aus dem Leserkreis zu den Rubriken *Rechtssprechungsübersicht* sowie *Bücherschau*. So sind wir für Hinweise auf neue rechtspsychologisch bedeutsame Literatur, die Ihnen als für die Praxis interessant und wichtig erscheint, offen. Die aktive Mitarbeit der Leserinnen und Leser bei der Erstellung der Rechtssprechungsübersichten ist von besonderer Bedeutung. Regionale Besonderheiten der Rechtsprechung sowie aus psychologisch-fachlicher sowie berufspolitischer

Sicht problematische bzw. wegweisende Judikate der Amts- und Landgerichte werden zumeist nur dann erkenn- und kommentierbar, wenn die Verfahrensbeteiligten bzw. Sachverständigen selbst für ihre Weiterleitung und Publikation einen Beitrag leisten. Bitte teilen Sie uns daher Urteile und Beschlüsse – insbesondere auch aus erstinstanzlichen Verfahren, die Ihnen bedeutsam erscheinen – per Mail oder Post mit.

Wir wünschen Ihnen Nutzen und Gewinn bei der Lektüre des vorliegenden Heftes.

Die Schriftleitung